

**ASTRID VOCKERT
CDU-LANDTAGSABGEORDNETE IM
NIEDERSÄCHSISCHEN LANDTAG**

30159 HANNOVER ° HINRICH-WILHELM-KOPF-PLATZ 1

Pressemitteilung

28.08.2013

Mögliche Privatfinanzierung der A20 durch Vinci: Astrid Vockert wirft Olaf Lies „äußerst riskante Ver- zögerungstaktik“ vor

„Sich freuen, dankbar sein und konstruktiv damit umgehen“ - so sollte die niedersächsische Landesregierung nach Auffassung der CDU-Landtagsabgeordneten Astrid Vockert auf das Angebot bzw. das Konzept des französischen Konzerns Vinci zum beschleunigten Bau der Küstenautobahn reagieren. Aber die Reaktion sei leider eine andere: „Das Kabinett und vorneweg der zuständige Wirtschafts- und Verkehrsminister Olaf Lies setzt auf eine äußerst riskante Verzögerungstaktik.“ Das Ziel: Minister Lies wolle seinen Bekenntnissen zur A20 keine konkreten Taten folgen lassen müssen. Das geschieht nach Auffassung von Astrid Vockert aus „leicht durchschaubaren Gründen, nämlich aus Rücksicht auf die Grünen, und zweifellos mit Rückendeckung des Ministerpräsidenten“.

Im Interesse des Landes läge es stattdessen, wenn die Landesregierung auf Vinci zugehen und eine grundsätzliche Unterstützung des angestrebten Private-Public-Partnership-Modells zum Ausdruck bringen würde. Es ist aus der Sicht von Astrid Vockert das „völlig falsche Signal“, wenn die erste Reaktion aus dem Ministerium darin besteht, die Notwendigkeit einer Ausschreibung zu betonen, die noch Jahre dauern könne.

Die Landtagsabgeordnete, die Vorsitzende des Parlamentarischen Beirates des Fördervereins Pro A20 e.V. ist (ihr Stellvertreter ist übrigens Minister Lies), ist hocherfreut über das Bündnis für eine privatfinanzierte A 20. Astrid Vockert: „Damit kommt endlich wieder Bewegung in unser wichtigstes Verkehrsprojekt für unsere Region. Damit kommen wir der Realisierung der Küstenautobahn einen riesigen Schritt näher. Selbstverständlich muss das Vinci-Konzept auf den Prüfstand und darf nicht voreilig angenommen werden. Jedoch kommt es entscheidend darauf an, dass die Konzernspitze auf offene Türen und eine wohlwollende Atmosphäre trifft.“ Die sich jetzt grundsätzlich ergebende riesige Chance für die Realisierung der A 20 dürfe auf keinen Fall zerredet werden, mahnt die CDU-Politikerin.